

nisse werden in seinen Händen zu verderblichen, mörderischen Künsten. Die Menschheit würde gewiß weniger verlieren, wenn ein solcher gar nicht studirte, als wenn er nur aus Stolz und Eigennuz Wissenschaften sucht.

Nur die Absicht, dem Ganzen zu nützen, der Wunsch, für das Wohl der Menschheit zu arbeiten, ist der einzig gute, und eines edeln Herzens würdige Endzweck der Wissenschaften.

Ein Grundsatz, den Aeltern, Lehrer und Erziehler der Jugend tief ins Herz prägen sollen, damit Ruhmsucht, Stolz und Eigennuz sie nie von dem wahren Zwecke entfernen; damit sie wisse, daß die Zeit, die man den Wissenschaften weihet, Gott, dem Staate, und meinem Nächsten und der Vervollkommnung meiner selbst heilig ist.

Gebrauch der Wissenschaften.

Wer schon wahre, würdige Begriffe von dem Zwecke der Wissenschaften hat, wird nicht leicht einen andern, als guten, Gebrauch davon machen; so wie der, der sich ihnen mit unedler Absicht widmet, sie auch meistens mißbrauchen wird.

Wern